



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

09.07.1944 (Nr. 187)

erschient 7mal wöchentlich

Monatspreis 2.30 RM... Postpreis monatlich 2.30 RM

Parteiämliche Tageszeitung

Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der Freien Hansestadt Bremen

Nr. 187 - 14. Jahrgang

Sonntag, 9. Juli 1944

der Nationalsozialisten Bremens

Ämliches Verkündungsblatt des Reichstatthalters in Oldenburg und Bremen

Einzelpreis 15 Rpf.

Alle Kräfte für den Sieg des Reiches!

Dr. Goebbels: „Es geht um Sein oder Nichtsein“ - Mobilisierung aller Kräfte

Die tatsächliche Kriegslage

Dr. Goebbels: „Es geht um Sein oder Nichtsein“

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels kennzeichnete diesen Krieg als eine einmalige historische Auseinandersetzung, die nicht mit vergangenen Kriegen verglichen werden könne.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Der Führer verliert am 3. Juli 1944 das Eichenlaub

Der Führer verliert am 3. Juli 1944 das Eichenlaub

Der Führer verliert am 3. Juli 1944 das Eichenlaub

Der Führer verliert am 3. Juli 1944 das Eichenlaub

Der Führer verliert am 3. Juli 1944 das Eichenlaub

Der Führer verliert am 3. Juli 1944 das Eichenlaub

Der Führer verliert am 3. Juli 1944 das Eichenlaub

Der Führer verliert am 3. Juli 1944 das Eichenlaub

Der Führer verliert am 3. Juli 1944 das Eichenlaub

Der Führer verliert am 3. Juli 1944 das Eichenlaub

Der Führer verliert am 3. Juli 1944 das Eichenlaub

Der Führer verliert am 3. Juli 1944 das Eichenlaub

Der Führer verliert am 3. Juli 1944 das Eichenlaub

Der Führer verliert am 3. Juli 1944 das Eichenlaub

Der Führer verliert am 3. Juli 1944 das Eichenlaub

Der Führer verliert am 3. Juli 1944 das Eichenlaub

Der Führer verliert am 3. Juli 1944 das Eichenlaub

Der Führer verliert am 3. Juli 1944 das Eichenlaub

Der Führer verliert am 3. Juli 1944 das Eichenlaub

Der Führer verliert am 3. Juli 1944 das Eichenlaub

Der Führer verliert am 3. Juli 1944 das Eichenlaub

Der Führer verliert am 3. Juli 1944 das Eichenlaub

Die tatsächliche Kriegslage

Dr. Goebbels: „Es geht um Sein oder Nichtsein“

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels kennzeichnete diesen Krieg als eine einmalige historische Auseinandersetzung, die nicht mit vergangenen Kriegen verglichen werden könne.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Luftschlacht über Mitteldeutschland

Schwerste Niederlage der feindlichen Terrorverbände

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Schwere Feindverluste im ersten Monat der Invasion

1059 Panzer vernichtet - 1655 Flugzeuge abgeschossen

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

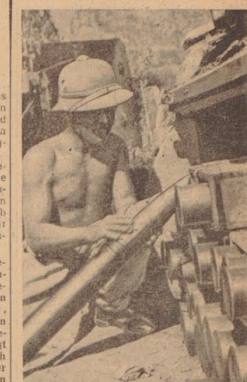
Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Dr. Goebbels sprach am Freitagabend vor einer Massenversammlung in einer Großhalle in Ostern des Reiches.

Geschäftsstellen

Bremen: Geeren 6/8, Ruf 2 19 31; Kachhof und Sonntag 2 47 85; Oberstraße 88, Ruf 2 19 31; Byker, Mühlendamm 2; Br.-Grenzweg, Bahr, Hofstraße 6, Ecke Poststraße, Ruf 4 34 58; Br.-Vogelstraße 2, Ruf 4 4 8; Br.-Bismarck-Damm, Kapt.-Dallmann-Str., 41/43, Ruf 88 5 87

Größte Sorgfalt ist vonnöten



PK-Kriegsbericht: Raucherwerk (Sch) Bei der im südlichen Kampfraum sich bei der Hitze immer mehr bemerkbar machenden Staubentwicklung ist sorgfältige Pflege der Feldarbeiten erforderlich, wenn ein gutes Schulergebnis erzielt werden soll.

Die Eintagsfliegen

Von Kurt G. Stolzenberg

Wohl niemand würde sich unterfragen, die Briten und Nordamerikaner als geistige Völker zu bezeichnen. Dafür haben sie im Vergleich zu den Gottgünstigen Deutschlands, Frankreichs, Skandinavien wenig genug für wirkliches Geistesleben geleistet, das nicht auf ästhetische Betrachtungen, sondern auf das Erschließen der tiefsten Werte des Lebens bedacht ist.

Wenn man ferner unter Bildung nicht den Ankauf von mehr oder minder oberflächlichem Wissen und äußerlicher Gesellschaftsdressur versteht, sondern das, was als Wort Bildung besagt, nämlich Formung des Menschen würdig seines Abstandes zum rein Animalischen, groß gesagt viel gebildet ist, das, was sich durch die in abwartender Beobachtung geschalteten Redensarten und korrekter Beachtung der von seinesgleichen als Kern des Daseins angesehenen objektiven Einsicht und Angewandtheit eines möglichst großen und möglichst mühelosen Einkommens andererseits erschöpft. Kein Wunder, daß Menschen ihrer Art eine wunderliche Berge versandene, das Unheil meidernde Kraft des Deutschen durch Rechenkunststücke oder Brutalität zu ersetzen suchen.

Ist man diesem Gedankenankergelohnt, versteht man, weshalb die politische Wirksamkeit der Anglo-Amerikaner seit langer Zeit Stückwerk war. Sie dachten, vor allem die britischen Staatsmänner des vorigen Jahrhunderts, durchaus nicht in engen Grenzen. Sie waren daher, wie der Einäugige im Reich der Blüten, in einer Umwelt, die größtenteils auf politischen Weltgeist verzichtete, eine lange Zeit Herr und Meister.

Aber was sie aus bauten und organisierten, nicht nur ihre äußerst ungeschönten Methoden, sondern auch die Dauerhaftigkeit von ihnen Geschaffenen war fragwürdig. Einmal ein Hansack war, kein Feld ist Welt, so lag darin die platonische Einstellung des seit Feld bestellenden ewig lebenden Bauerbrüders. Was solcher Geist über Jahrhunderte an Spuren hinterließ, ist ungleich positiver und eindringlicher als britische Kolonisation, die nicht diente, sondern dienstbar machte, daher das natürliche Problem, die Erde für die westlichen Völker zu öffnen, angefangen bei Nordamerika — sich immer weiter absetzt, bis sie selbständig ist. Denn sie sagen sich mit gutem Recht: wenn das alles ist — das können wir selber! Ergebnis: trostlose Gedankenarmut, geistige Hilflosigkeit gegenüber dem Problem, die Erde für die westlichen Völker zu öffnen, angefangen bei Nordamerika — sich immer weiter absetzt, bis sie selbständig ist.

Das heute aus den Fugen gehende britische Weltreich besteht im Vergleich zum über ihn überschatteten deutschen Weltreich aus Schmalen und Perioden des politischen Schlusses unfehlbar immer zu wunderbarer Licht erwachenden Deutschen Reich lächerlicher Jahre alten, aus Rückschlüssen, Britannien einst aus dem bei sie fließenden Blutstrom abgewiegte Quantum.

Was England je unternehmend — es wirkte meistens importierend und verging

# V1 ein großer Erfolg für Deutschland

### Aufschlußreiche Eingeständnisse anglo-amerikanischer Fachleute — Neutrale Berichte über die Wirkung der V1

Drahtbericht unseres Vertreters

... Lisabon, 8. Juli. Die portugiesischen Blätter sprechen im Zusammenhang mit dem V1-Bombenangriff auf London auf Grund der letzten britischen Meldungen von einer zweiten Schlacht um London und unterziehen die verheerenden Wirkungen der letzten Tage aus England eingetroffenen und stehenden V1-Bomben, die in verschiedenen Teilen der Insel niederkam, einer eingehenden Besprechung. Auch von amerikanischen Seiten wird offen zugegeben, daß die Gefahr besteht, daß die V1-Bomben, die die britischen Agitationsmeldungen bis hierher erschienen ließen.

Der Militärkritiker der „News Week“, General Fuller, der sich gegenwärtig in London befindet, kauft seinem Blatt die neue Waffe als einen großen Erfolg für Deutschland an und sagt, daß die V1 zwar in doppelter Hinsicht erstens als die von deutscher Seite im höchsten Maße taktische Fortschritt und zweitens die Überbrückung eines starken moralischen Eindruck hervorruft. Der Zeitpunkt der Einführung von V1 sei anderen Deutschen hätte sie als Gegenwirkung gegen die Invasion verwendet. Die V1 sei ein Tag und Nacht weitergehend, verstärkte ihre Wirkung ganz gewaltig. Man wisse nicht, was die V1 für die deutsche Luftwaffe überbrücken vorbereite.

## Eine ideale und billige Waffe

Ein unterrichteter britischer Stelle ist man sich darüber einig, daß die Deutschen in der V1-Waffe eine Waffe gefunden haben, die billig in der Herstellung sei und in Massen produziert werden könne. In der Kolonialzeitung schreibt man, daß die V1 ein Merkmal des Krieges die ideale Waffe zu besitzen.

## Verlorenes Humanitätsgefühl

Die römische Zeitung „Donna Vramitelli“ stellt dem „Humanitätsgefühl“ die Unmenschlichkeit der britisch-amerikanischen Torfrollen gegenüber. Tausende von Opfern auf dem ganzen Kontinent sprechen eine herbe Sprache die gleiche Sprache wie die Ruinen der europäischen Städte, die gleiche Sprache wie die Toten, die von der Luftwaffe aus der Ruhe ihrer Friedhöfe gerissen worden seien.

## Heftige Kämpfe auf Saipan dauern an

Japan weiß, um was es geht — Rüstungsanstrengungen verdoppelt

Eigener Funkbericht

ep. Tokio, 8. Juli. Die heftigen Kämpfe auf Saipan gehen weiter. Die Kampffront hat sich inzwischen weiter nach Norden verschoben. Die Japaner sind in verschiedenen Stellen in der Nähe des Berges Tapochi weiterhin Vorstöße in die feindliche Linie vor, während die japanische Luftwaffe in engem Zusammenwirken mit den Bodentruppen die feindlichen Stellungen in der japanischen Truppenangriff angreift. Die anglo-amerikanischen Flotteneinheiten einschließlich der Flugzeugträger setzen ihre Operation in der Gegend der Marianen und Bonin-Inseln fort.

## Der Treuste und Tapferste

Eigener Drahtbericht

dnb. Berlin, 8. Juli. Reichsorganisationsleiter Dr. L. J. Weule in verschiedenen westdeutschen Betrieben, um sich über den Stand sozialpolitischer Fragen zu unterrichten. Er besuchte zahlreiche Arbeiter unmittelbar an ihren Arbeitsplätzen. Laut Weule ist die Stimmung der Arbeiter in den Betrieben sehr gut. Die deutsche Führung über die Verlegung der Nr. 100 weitere erkrankte Trümmer der Luftwaffe in die westdeutschen Städte. Deutschland werde sich wehren. Waffen erzeugen und kämpfen, schlagen sie zurück. Die Arbeiter in den Betrieben seien Meter Boden freigeben. Der Arbeiter sei in diesem Kampf der Treuste und Tapferste.

## Die deutsche Flak schießt sehr genau

Die Hoffnungen der Briten, durch Luftangriffe die Abschussbahn von V1 zu zerstören, sind durch die hohe Treffgenauigkeit der deutschen Flak nicht verwirklicht. Die Luftfahrtkommandant Colin Kelly hat in einem Bericht an den britischen Außenminister erklärt, daß die deutsche Flak schießt sehr genau.

## Roosevelt keineswegs hoffnungsvoll

ep. Lisabon, 8. Juli. „Der Krieg in China entwickelt sich nicht zum Besten“, meinte Roosevelt in einem Brief an den britischen Außenminister. Er fügte hinzu, die Unfähigkeit der Japaner, die Luftwaffe zu zerstören, sei ein Zeichen für die Unfähigkeit der Japaner, die Luftwaffe zu zerstören. Roosevelt erklärte sich sehr pessimistisch zur weiteren Entwicklung der V1 in Nordamerika.

## Der Kampf gegen die V1-Geschosse

Der Minister widmete sodann den heuchlerischen Bemühungen der Engländer, an das Weltgewissen zu appellieren, einige heftige Bemerkungen. „Diese Luftwaffe brecher“, sagte er, „die sich noch vor kurzem nicht gegen rühmen konnten, wie die deutschen Städte in Schutt und Asche legen.“ Er erklärte, daß die V1-Geschosse nicht nur die Städte zerstören, sondern auch die Bevölkerung in Gefahr bringen.

## Die V1-Geschosse werden über den Kanal

Die V1-Geschosse werden über den Kanal geschossen. Die V1-Geschosse werden über den Kanal geschossen. Die V1-Geschosse werden über den Kanal geschossen.

## Die V1-Geschosse werden über den Kanal

Die V1-Geschosse werden über den Kanal geschossen. Die V1-Geschosse werden über den Kanal geschossen. Die V1-Geschosse werden über den Kanal geschossen.

## Die V1-Geschosse werden über den Kanal

Die V1-Geschosse werden über den Kanal geschossen. Die V1-Geschosse werden über den Kanal geschossen. Die V1-Geschosse werden über den Kanal geschossen.

## Die V1-Geschosse werden über den Kanal

Die V1-Geschosse werden über den Kanal geschossen. Die V1-Geschosse werden über den Kanal geschossen. Die V1-Geschosse werden über den Kanal geschossen.

## Die V1-Geschosse werden über den Kanal

Die V1-Geschosse werden über den Kanal geschossen. Die V1-Geschosse werden über den Kanal geschossen. Die V1-Geschosse werden über den Kanal geschossen.

## Die V1-Geschosse werden über den Kanal

Die V1-Geschosse werden über den Kanal geschossen. Die V1-Geschosse werden über den Kanal geschossen. Die V1-Geschosse werden über den Kanal geschossen.

## Die V1-Geschosse werden über den Kanal

Die V1-Geschosse werden über den Kanal geschossen. Die V1-Geschosse werden über den Kanal geschossen. Die V1-Geschosse werden über den Kanal geschossen.

## nach einiger Zeit. Sie machten Tagespolitik

und blieben damit unter günstigen Umständen gut über Wasser. Traten kritische Perioden ein, waren sie unfähig, einen wirklich gründlichen Plan zu machen und etwa die unversetzte Früchte abzurufen, mit der der Mittelstand gewohnt ist, ein Treiben an der Wurzel zu packen. Amerikanischer Unabhängigkeitskrieg, Erschöpfung aller Weisheit im Übermaß, Zerstörung Gleichgewicht auf dem Kontinent, Zerstörung Indiens, Versagen gegenüber der tödlichen Erkrankung des russischen Diktators, Versäulter Vertrag, Vorkubend, Kriegserklärung an die unbesiegbaren Weite im Deutschland, große Ausrottungskrieg gegen Frauen und Kindern, Behalt auf Beifall gegenüber stärker werdenden Verbündeten — das sind einige der auffallendsten Meilensteine auf dem Wege britischer Staatskunst. Niemand sieht diese Büchsen mit tiefergehenden Problemen der Menschheitsgeschichte fertig geworden. Wahre Einsichten, werden sie nun endlich veruscheucht, und das von ihnen gezeigte wissenschaftliche Geschick wird mit der Zeit den gleichen Weg gehen, über den die Konstruktoren, die in Moskau ausbreitert werden. Auch sie sind kurzlebige Ungeziefer, die nicht bei den hundertlosen Verbrechern, das in dunklen Zeiten seit dem Altertum sporadisch auflaucht, um dann wieder in den Schatten der Geschichte zu verschwinden.

## Wichtiges — kurz gesagt

Durch Lebensmitleidens für deutsche Lande bekennt die französische Zivilbevölkerung der Krisen im Westen, wie sehr ihre Sympathie den Verteidigern des Kontinents gilt. Unter dem Vorsitz des Staatspräsidenten Dr. Tao bereit das Präsidium der Hinke-Partei über Maßnahmen im Zusammenhang mit Luftangriffen bolschewistische Banden überfallen in Nordfrankreich ein Dorf, ermordeten die Einwohner und stießen die Häuser in die Luft.

## Schweden — gläubiger Staudamm, der Souveränität in Nord-Schweden wieder eingeweiht.

General Franco bestätigte in einer Rede vor dem westlichen Parlament die antikommunistische Haltung Spaniens.

## Zum Unterstaatssekretär des spanischen Heeresministeriums ist der bisherige Militärattaché in Paris, General Franco ernannt worden.

Die Anglo-Amerikaner haben Bismarck gestattete, seinen Botschaftsbesuch nach Bonn zu verlegen.

## Die Anerkennung des Algerien-Komitees als provisorische französische Regierung wird weiterhin von Roosevelt abgelehnt.

Von dem ägyptischen Passagierschiff „Nip“, das von England für Kriegszwecke in Anspruch genommen wurde, fehlt seit dem 20. November Nachricht.

## In Belgien (früher) erfolgte Freitag früh um 6 Uhr und 45 Minuten ein Bombenanschlag.

Wie das französische Parlament jetzt bestätigt, sind vor einigen Wochen in Nord-Ost-Italien Hunderttausende von Flüchtlingen in der Gegend von Washington abgesetzt.

## Die 5. amerikanische Kriegsanleihe über 10 Milliarden Dollar wird im Vorzuge des Ablasses trotz großer Reklame immer noch nicht gezeichnet.

## Mobilisierung aller Kraftreserven

(Fortsetzung von Seite 1)

Volkes als seine irdische Sendung und sein unbesiegbare Wille, koste es was es wolle, einen Krieg nur mit Sieg zu beenden, sind ebenso wichtig wie die Zahl der Waffen oder Menschen.

## Wir müssen also, so erklärte Dr. Goebbels, in der jetzigen Phase des Krieges nicht nur alle materiellen Kräfte mobilisieren, sondern auch die geistigen Kräfte. Wir müssen nicht nur unseren Soldaten, sondern auch die Bevölkerung in der Heimat auf die schwere Belastung der Fronten einstellen, die sie durch die V1-Geschosse erfahren werden.

Wir müssen also, so erklärte Dr. Goebbels, in der jetzigen Phase des Krieges nicht nur alle materiellen Kräfte mobilisieren, sondern auch die geistigen Kräfte. Wir müssen nicht nur unseren Soldaten, sondern auch die Bevölkerung in der Heimat auf die schwere Belastung der Fronten einstellen, die sie durch die V1-Geschosse erfahren werden.

## Die V1-Geschosse werden über den Kanal

Die V1-Geschosse werden über den Kanal geschossen. Die V1-Geschosse werden über den Kanal geschossen. Die V1-Geschosse werden über den Kanal geschossen.

## Die V1-Geschosse werden über den Kanal

Die V1-Geschosse werden über den Kanal geschossen. Die V1-Geschosse werden über den Kanal geschossen. Die V1-Geschosse werden über den Kanal geschossen.

## Die V1-Geschosse werden über den Kanal

Die V1-Geschosse werden über den Kanal geschossen. Die V1-Geschosse werden über den Kanal geschossen. Die V1-Geschosse werden über den Kanal geschossen.

## Die V1-Geschosse werden über den Kanal

Die V1-Geschosse werden über den Kanal geschossen. Die V1-Geschosse werden über den Kanal geschossen. Die V1-Geschosse werden über den Kanal geschossen.

# Rund um den Roland.

## Die Zeitungsträgerin der „B.Z.“

Bremer, 9. Juli.

Bei 30 Grad im Schatten kam die Zeitungsträgerin der „B.Z.“ zu einem Nachmittagslauf mit mir, um das Zeitungsgeld zu kassieren. Während ich ihr eine Erfriechung anbot, erkundigte ich mich nach ihrem Ergehen und ihrer Tätigkeit.

Um 3.15 Uhr steht sie jeden Tag auf. Pünktlich 4 Uhr ist sie am Bahnhof und nimmt dort 300 Stück „B.Z.“ zum Austragen in Empfang. Bis sie dann fertig ist, sind es 7 Uhr. Trotz ihrer 54 Jahre empfindet sie die Zeitungslast kaum und schleppt das ganze Zeitungspaket mit einem strahlenden Gesicht über den Weg zum Haus, das sie mit sich herum. Stolz ist die Zeitungsträgerin darauf. Nachdem sie diese Arbeit geschafft hat, ist sie frei für ihre Tätigkeit, die sie bis fünf Tagen im Monat, an denen sie außerdem zu kassieren hat, Rühstunden zwischendurch kann sie sich nicht gönnen, da sie in ihrem Haushalt und ihrem Mann zu betreuen hat, der berufstätig ist. Daneben aber will auch noch ein kleiner Garten bearbeitet werden. Außerdem befindet sich in ihrer Obhut noch ein neun Jahre alter Enkel, der eigentlich mit seinem Klassenkameraden evakuiert sein sollte, sich aber von seiner Oma in der Mutter nicht mehr löst, nicht trennen will.

Auf meine Hinweis, daß es doch wohl richtiger wäre, den Jungen in eine friedlichere Gegend zu bringen, meint die vermöglichere Frau: „Es soll auch demnächst ein Mann in die Familie kommen.“

„Wie lange tragen Sie die „Bremer Zeitung“ denn noch?“

„Mehr als zehn Jahre“ war ihre Antwort. „Im Wind und Wetter, im Sommer und im Winter, verläßt sie ihren Dienst pflichtgetreu.“

„Da kann man nur sagen: Hut ab vor dieser Frau!“

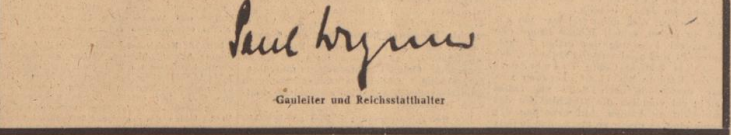
XYZ.

# Sie starben für das Reich

## Den feindlichen Terrorangriffen auf die Hansestadt Bremen am 18. und 24. Juni 1944 fielen zum Opfer:

- |                        |                         |                            |                         |
|------------------------|-------------------------|----------------------------|-------------------------|
| Albiger, Lent          | Gibhardt, Günther       | Luttmann, Marie            | Scheffler, Bruno        |
| Albiger, Margarete     | Gibhardt, Johanne       | Mader, Johann              | Schellerbeck, Friedrich |
| Andermann, Dietrich    | Granlow, Hermann        | Mares, Franz               | Leonhard                |
| Bäcker, Anna           | Groß, Emma              | Martens, Christian         | Schilling, Auguste      |
| Bäcker, Sophie         | Groß, Emmi              | Martens, Johanne           | Schmidt, Gustav         |
| Behrmann, Hermann      | Groß, Waltraud          | Melchers, Franz            | Schoeter, Caspar        |
| Bellmann, Adele        | Großmann, Erich         | Melchers, Magdalene        | Schönemann, Otto        |
| Bellmann, Gesine, Wwe. | Gütschow, Emmy          | Melchers, Martin           | Schulze, Charlotte      |
| Beute, August          | Gütschow, Ernst         | Meyer, Johanne Arend       | Schröder, Johann        |
| Beute, Heidwig         | Gütschow, Hermine       | Meyer, Almut               | Schütte, Eckhardt       |
| Beute, Miina           | Hagen, Ely              | Meyer, Friede              | Schütte, Grete          |
| Biedschun, August      | Hammeser, Chr.          | Müller, Elsa               | Schüttje, Folkert       |
| Biedschun, Margarethe  | Hammeser, Mariechen     | Müller, Magdalene          | Schulpij, Aenne         |
| Biedschun, Walter      | Heinrichs, Carl         | Müller, Marie              | Schulpij, Ernestine     |
| Birk, Arnold           | Hellmud, Ludwig         | Müller, Martha             | Schulz, Werner          |
| Böcker, Johann         | Herz, Otto              | Noelke, Bert               | Schulze, Bruno          |
| Böhmer, Enno           | Hildebrandt, Christa    | Oestmann, Anna             | Schulze, Marie          |
| Böhmer, Hanna          | Hofener, Dorothee       | Ossowski, Wilhelm          | Schumacher, Hildegard   |
| Bremer, Wilhelm        | Hoffmann, Robert        | Ossowski, Erna             | Stissel, Helmut         |
| Bollmann, Cord         | Holopp, Lisa            | Ossowski, Heria            | Strangmann, Heinrich    |
| Bollmann, Grethe       | Holopp, Otto            | Ossowski, Karl             | Tiefen, Annegret        |
| Bollmann, Ingrid       | Ilme, Hermann           | Pacholke, Lina             | Turla, Hanna            |
| Bollmann, Jürgen       | Johann, August          | Pacholke, Lina             | Uchtmann, Heinrich      |
| Boschen, Erna, Wwe.    | Kaufmann, Wilhelm       | Pape, Beta                 | Uchtmann, Hermine       |
| Bredelhorst, Anna      | Kubppel, Käthe          | Pape, Johanna              | Umbeck, Friedrich       |
| Cordes, Karl-Heinz     | Kübel, Louise Gerhazine | Petersen, Hans             | Vamoor, Fritz           |
| Cordes, Werner         | Köhling, Christian      | Rehmann, Theodor           | Verdonk, Gerhard        |
| Curtz, Carl            | Kropp, Carl             | Richter, Katharina         | Volkmann, Rudolf        |
| Dahn, Meta             | Krüger, Ernst           | Richter, Gesela            | Vollmer, Else           |
| Dahmer, Albert         | Krüger, Bernhard        | Rohling, Wilhelm           | Wiedemeyer, Dietrich    |
| Deutschmann, Auguste   | Krüger, Erna            | Rose, Friedrich            | Wienert, Gustav         |
| Dohmann, Emilie        | Küsel, Otto             | Sanger, Luise              | Wißler, Johann          |
| Dreier, Friedrich      | Laakmann, Anna          | Sandstedt, Heinrich        | Wolters, Else           |
| Duis, Johann           | Lucas, Johannes         | Sandstedt, Mathilde        | Wolters, Heinrich       |
| Evers, Johanne         | Lücker, Elise           | Siemund, Anna              | Wolters, Heinrich       |
| Friedrichs, Berta      | Luttmann, Adelolf       | Siemund, Hermann           | Wolff, Johann           |
| Gabbe, Werner          | Luttmann, Anna          | Sonntag, Wilhelm           |                         |
| Gehrike, Mary          |                         | Spilker, Hermann Christoph |                         |

Auch sie starben für Deutschland. Ihre Namen werden unvergessen sein. Ihr Opfer soll uns Mahnung sein, alles einzusetzen für den Sieg unseres Volkes. Den Angehörigen gilt unser tiefes Mitgefühl und unsere Fürsorge.



# „Standarte angetreten zum Ganztagesdienst!“

## Vom Einsatz der SA in Kriege — Die Reserve der kämpfenden Front

Die Befehlsausgabe besendet den Dienst eines SA-Sturmes. Am nächsten Wochenende Ganztagesdienst der Standarte!

Am Sonntag um 16 Uhr sind die Männer der Standarte zum Dienst angetreten. Die Standarte wird durch den Führer der Standarte, SA-Sturmführer, begrüßt. Die Männer werden in Gruppen eingeteilt und marschieren ab. Die Männer, die sechs Tage lang an Feindstellungen und Werkzeugarbeiten standen, strahlen über die gesamte Woche hindurch über Zeichenbretter und Schreibtafel geübt haben, richten sich auf. Die Männer, die vier bis fünf Tage lang an Feindstellungen und Werkzeugarbeiten standen, strahlen über die gesamte Woche hindurch über Zeichenbretter und Schreibtafel geübt haben, richten sich auf. Die Männer, die vier bis fünf Tage lang an Feindstellungen und Werkzeugarbeiten standen, strahlen über die gesamte Woche hindurch über Zeichenbretter und Schreibtafel geübt haben, richten sich auf.

**Vorträge ergänzen die Ausbildung**

In der nahen Ortschaft findet der erste Teil des Ganztagesdienstes sein Ende. Nach dem Abendessen sind SA-Männer und Volksgenossen im Saal des Dorfkurses versammelt. Ein oratorischer Vortrag führt die Männer in die Geschichte der SA ein. Die Männer werden in Gruppen eingeteilt und marschieren ab. Die Männer, die sechs Tage lang an Feindstellungen und Werkzeugarbeiten standen, strahlen über die gesamte Woche hindurch über Zeichenbretter und Schreibtafel geübt haben, richten sich auf.

**Immer noch Verkehrssünder**

Ueber Verkehrssünder ist schon viel geschrieben worden. Doch benehmen sich heute noch so viele Volksgenossen so unerschämlich auf der Straße, daß es nicht Wunder scheint, wenn die Zeitung nicht täglich spaltenlang über Unfälle zu berichten hat. So ist es ein alltägliches Bild am Brill, daß Mütter ihren Kindern während des Aufleuchtens der roten Verkehrszeichen am halb nicht beim Lichtwechsel den Anschluss zu verpassen. Nur der Vorsicht der Wagnfahrer, der Radfahrer und der Automatenkegel der Polizeipostens ist es zu danken, wenn diese Kinderwagen keinen gefährlichen Stoß in die Breite erhalten. Sich bei Straßenüberquerungen zu vergewissern, ob die Fahrbahn auch frei ist, ist eine Angewohnheit, die längst nicht Allgemein ist. Es gibt keinen Volksgenossen, der nicht die größte Rücksicht nicht gegenüber den Körperbehinderten. Aber diese Rücksichtnahme verpflichtet auch die Körperbehinderten, selbst auch vorsichtig zu sein. Und daran mangelt es hier und da nicht.

# Bei unseren Evakuierten in Sachsen

Ein Urlaub führte mich in ein stilles Tal. Ich sah die hünenhaften, steilen Grotten, die weit auseinandergezogen, sich zu beiden Seiten eines munter rauschenden Bergbaches an den Tälbängen dahinzulagerten. Hier verhalte ich plötzlich neben den breiten „arschbüchernen“ Dialekt das gemächliche Bremer Platt. Kein Wunder, denn die evakuierten Familien aus Berlin, Köln, Hamburg und anderen Städten, haben hier auch viele Bremer, vor allem mit Kleinkindern, neue Wohnung und Zucht gefunden. Ein festes Band der Kameradschaft umschlingt alle diese vom Schicksal manchmal schwerer, manchmal leichter betroffenen Menschen. Was der eine nicht kann, hilft ihm der andere bereitwillig, und wenn Frau X. zum Arzt in die nächste Stadt muß, daß Frau Y. so lange auf ihre Jungen aufwartet, für allemal, für die ist es in den Sommermonaten dort herrlich, wo sie ferab vom Großstadtlärm und Fliegeralarm, in die Sonne herzutreten können.

Mit Eifer verfolgen die Bremer die Nachrichten über die hiesigen Radio- und Zeitungsbefugnisse, und Freude strahlt über die Gesichter aller Ausgebombten, als „Y.“ zum ersten Mal wieder gegen die Front marschiert. Ein tiefes Gefühl der Befriedigung erfährt

man, wenn doch in diesem Augenblicke die Heimzahlung all dessen, was die Moralik der hiesigen Familien und Heimen geübt hatten, immer wieder in den Gedanken den Weg zur schwer geprüften und tapferen Heimatstadt, und ich habe keinen Gedanken, der nicht gleich nach dem Hause wieder spornstreichs die Männer der Hansestadt zurückkehren will. Alle sind sie erfüllt von einem festen Vertrauen auf die Führer, die in einem unerschütterlichen Glauben an den Endsiege. R. D.

**Zum Regierensrat ernannt** wurde mit Wirkung vom 1. Juli der Sachbearbeiter beim Senator für Wirtschaft der Hansestadt Bremen (Preisüberwachungsstelle) Walter die Vertreter des Leiters der Preisbildungsstelle beim Reichsstatistikamt in Oldenburg und Bremen Dr. jur. Kurt Kochhammer.

**Ihre Silberhochzeit** begehen heute Pol. Sen. Georg Arens und Frau Helene Pol. Arens (Bückeburgstraße 9), z. Z. verheiratet.

**Nachmeldungen von Schülern und Schülerinnen** der 1. Klasse (Altenklasse) der verlegten Höheren Schulen werden bis zum 19. Juli 1944 an den Werktagen zwischen 11 und 12 Uhr entgegen genommen und zwar für die Carl-Peters-Schule im

aus. Dafür werden Zahnkarten ausgestellt. Die Grundgebühr im Kraftpostdienst beträgt künftig nur 4 Pfg. je Kilometer. Dort, wo bisher niedrigere Grundgebühren bestanden, wird keine Preisänderung ein. Für Monatskarten wird ein einheitlicher Festpreis erhoben werden, im ganzen gesehen, ergibt sich eine Verbilligung der Kraftpost-Fahrten.

**Bei Arbeitsverweigerung** Entzug des Selbstversorgungsrechts. Der Reichernährungsminister hat den Entzug des Selbstversorgungsrechts für Personen geregelt, die eine ihnen vom Arbeitsamt zugewiesene landwirtschaftliche Arbeit verweigern. Die Entziehung erfolgt, sobald das Arbeitsamt Mitteilung über erfolgte Bestrafung wegen Arbeitsverweigerung macht. Die betroffenen Personen können jedoch auf Antrag beim Ernährungsamt nach Ablauf von sechs Monaten die vorherige Selbstversorgungsrechte wieder erhalten, wenn sie eine Beschneidung des zuständigen Arbeitsamts beibringen, daß seit der Bestrafung weitere Klagen über Arbeitsverweigerung oder Arbeitsunwilligkeit nicht vorgebracht wurden und die sonstigen Voraussetzungen für die Selbstversorgung vorliegen.

**Inanspruchnahme von Wohn- und Geschäftsräumen.** Das Quartieramt veröffentlicht heute im Amtlichen Teil die Bekanntmachung des Regierenden Bürgermeisters vom 7. 1944 über die Inanspruchnahme von Wohn- und Geschäftsräumen auf Grund des Reichsleistungsgesetzes.

**Teppiche nur gegen Bezugschein.** Im Zusammenhang mit der Neufassung einiger Bestimmungen über die Regelung der Abgabe von Teppichen als Gegenstände des Handelsverkehrs aufgetaucht, als ob Teppiche, Brücken, Vorleger, Läufer oder Meterware für diese Artikel jetzt wieder ohne Bezugschein an Verbraucher abgegeben werden könnten. Nach wie vor ist jedoch der Erwerb gewebter und geknüpfter Teppiche usw., überhaupt jeglichen Fußbodenbelags aus Spinnstoffen einschließlich Meterware und einschließlich Geweben aus Papiergarnen nur gegen Bezugschein möglich.

# Gas sparen!

In den letzten zehn Jahren hat sich der Gasverbrauch verdreifacht. Die Grenze der Leistungsfähigkeit der Anlagen ist erreicht, aber die Industrie braucht künftig noch mehr Kohlen als bisher. Die Kohlen sind aber Gas an anderen Stellen wieder einzusparen, in erster Linie in den Haushalten. Die verdorrte Lebensweise — mehr warme Mahlzeiten, beheizte Hausfrauen, Gasheizung u. dgl. m. hat auch in den Haushalten zu einer kräftigen Verbrauchserhöhung geführt. Hier muß nicht nur gedroselt, sondern der Mehrverbrauch Meterware und zum rückgedrängt werden. Man komme nicht mit dem Einwand, die Kleinigkeit Gas, die eine Hausfrau einzusparen vermag, falle nicht ins Gewicht.

**Wir haben in Deutschland nicht weniger als 12 Millionen Haushalte, die auf Gas kochen. Würde jeder im Laufe eines Monats auch nur einen Kubikmeter sparen, so ergibt sich ein Ersparnis von 344 Millionen cbm. Diese Wärme- und Kraftmenge würde zum nutzbaren den Rüstungswerken zugeleitet — die Herstellung von 20 Milliarden Stück Gewehrpatronen oder von 9 Milliarden Handgranaten usw. ermöglichen.**

Der Hausfrau braucht man kaum zu erklären, wie gespart werden kann. Es gibt so viele kleine „Kniffe“, weniger Gas zu verbrauchen. Wer erinnert sich nicht an die trockene Asche der Feuerheerde, die der Feinnig noch umgedreht werden muß. Die Not zwang damals, sparsam zu sein. Die eigenen Einkommen des letzten Jahrzehnts haben uns leichtfertig gemacht. Die Asche heute nicht mehr auf den Grochen an, aber die Hausfrauen werden sich noch erinnern, wie sie damals vorsichtig mit dem Gas umgingen: kleine s. Flamme, geernt zum Fortkochen der Speisen; ein Topf kann über dem anderen warm gemacht werden. Die in die Gänge der Brenner bedeutet wesentlich bessere Ausnutzung der Wärme. Eine rationellere Ausnutzung des Backofens fehlt ebenfalls nahe; noch irgendein zweites „Gericht“ einbacken; die Ausnutzung der Wärme für das Ansetzen von Spülwasser. Die durch Gasofen gespeisten Badewannen sollte man sich so hoch fühlen.

Es wäre leicht, die obige Liste der kurzgefaßten Hinweise zu verlängern, aber es können die Hausfrauen gewaltig überrascht, wollte man annehmen, sie könnten diese kleinen Erfahrungen nicht „langst“. Die Wärme, ist der Entschluß, sich das Kochen wieder etwas unbequem zu machen. Alle Handgriffe, die es ermöglichen viel Gas zu sparen, erfordert ein wenig Anstrengung. einen Gang extra zum Herd, eben die betreffende Hinnahe erfordern. Unbequemlichkeiten, Mühe man mit dem Geduldsamen, verstehen sich diese Ratschläge von selbst — jetzt ist es der Staat, der mit dem Gas kausieren muß und der wenig Umstände in den Haushalten verlangt.

# Fahrt ins Abenteuer

Der Berlin-Film „Fahrt ins Abenteuer“, gestaltet von Spielfilmlieferer W. A. Ten, ist weniger problematisch als unterhaltend. Das Thema selbst dreht sich, wie könnte es auch wohl anders sein, um die Liebe. Der Dichter Peter Baur (Hans H. O. 1) muß wegen des Hundes seiner Frau einen Gang extra zum Herd, eben die betreffende Hinnahe erfordern. Unbequemlichkeiten, Mühe man mit dem Geduldsamen, verstehen sich diese Ratschläge von selbst — jetzt ist es der Staat, der mit dem Gas kausieren muß und der wenig Umstände in den Haushalten verlangt.

**Ernämigte Tarifzuschläge für Möbelerverkehr.** In dem Erlass des Reichsverkehrsministers an die Reichsverkehrsgruppe Spedition und Lagerei, Fachgruppe Möbeltransport, wird darauf hingewiesen, daß in den Sätzen der Tabelle der „Zuschläge“ des Tarifs für die Möbelerverkehr 30 Prozent für die Erstellung bzw. Beschaffung der Möbelwagen zu verstehen sind. Bei Benutzung dieser Anlagen für die Unternehmungen — Kriegsschäden — usw. beorderten Möbelwagen für den Abtransport von Hausrat muß der Anlaß von Fliegerbeschädigungen Räumungsaktionen entfällt für die Möbelwagen die Berechtigung für die Erhebung dieses Anlaßes. In diesen Fällen sind die Zuschläge des obengenannten Tarifs um 30 Prozent zu kürzen.

**Verbilligung der Kraftpost-Fahrten.** Die bisher gültigen Fünferkarten im Personenverkehr der Kraftpost fallen nach Verbrauch der vorhandenen Kartenbestände









